

Die Charakterisierung einer literarischen Figur

In einer literarischen Charakteristik werden die Figuren eines literarischen Werkes genau *beschrieben, analysiert, gedeutet* und *bewertet*. Dabei müssen alle getroffenen Aussagen über die jeweilige Figur natürlich auch am bzw. aus dem Text belegt werden.

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen der *direkten* und der *indirekten Charakterisierung*.

Direkte Charakterisierung:

1. Der (auktoriale/personale) Erzähler selber beschreibt und kommentiert die Figur.
2. Andere Figuren beschreiben, kommentieren und werten die Figur (Achtung: Die Einstellung der anderen Figur muss unbedingt berücksichtigt werden!).
3. Die hinterfragte Figur selber beschreibt und kommentiert sich.

Indirekte Charakterisierung:

1. Gedanken, Gefühle, Motive, Sprache, Äußerungen der Figur.
2. Verhalten der Figur.
3. Verhalten anderer Figuren ihr gegenüber.

»Der Charakter ist eine
psychische Gewohnheit,
eine Gewohnheit der Seele.«



Johann Wolfgang von Goethe

Die Bestandteile einer literarischen Charakteristik:

Einleitung

Basissatz (Gattung, Titel, Autor, Handlungs-/Problemschwerpunkt, Stellenwert/Bedeutung der Figur)

Hauptteil

1. Äußeres Erscheinungsbild (Alter, Aussehen, Habitus¹, Kleidung, sonstige Attribute ...).
2. Soziale Position (Beruf, gesellschaftliche Stellung, Rolle).
3. Äußeres Verhalten (Verhalten gegenüber anderen/Wirkung auf andere, Gewohnheiten/Eigenheiten, Hobbys).
4. Innere Einstellung/Haltung (Gefühle/Emotionen, Vorlieben/Abneigungen, Motive/Ziele, innere Konflikte, Problembewusstsein, Denkweisen).
5. Sprache und sprachliches Verhalten (Sprachebene, [Besonderheiten der] Ausdrucksweise [sprachl. Duktus²], kommunikative Fähigkeiten usw.).
5. Beziehung zu anderen Figuren.
6. Entwicklung (statisch/dynamisch, Entwicklung in Bezug auf sich selber/Auswirkung auf andere Personen).

Schluss

Zusammenfassung und Wertung. Transfer (Erkenntnisgewinn im Hinblick auf eine weiterführende/vertiefende Analyse).

*Wer nichts weiß,
muss alles glauben!*

Marie von Ebner-Eschenbach



HK 2019/20

¹ **Habitus** (lat. ‚Gehaben‘, von *habere* - ‚haben‘), der: bezeichnet seit Aristoteles das Auftreten oder die Umgangsformen einer Person, die Gesamtheit ihrer Vorlieben und Gewohnheiten oder die Art ihres Sozialverhaltens.

² **Duktus** (lat. *ducere* - ‚führen‘, ‚leiten‘) ist in den Sprachwissenschaften ein bestimmtes Charakteristikum beim Schreiben oder beim Sprechen.